



DöDö bling bling



Ein Prosit auf die Döblinger Bezirksgerüchte!

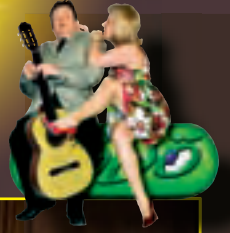


DIE ERFOLGE DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE MITERLEBEN!
DÖFORMATION DER DÖBLINGER FASCHINGSGILDE * JAHRGANG 16 * NUMMER 1 * MÄRZ 2010



32. Döblinger Bezirksgerüchte

Blitzlichter



Auftakt zu den 32. Döblinger Bezirksgerüchten: der Präsident begrüßt Gastgilden und Ehrengäste - und an diesem Tag auch Ludwig den Gründer



Auch nach 32 Jahren unvorstellbar: ein Gerücht ohne Adi Tiller



Jeden Tag ein schönes Gefühl: der Blick in einen vollen Saal!



Das Prinzenpaar aus Traiskirchen, Florian I. und Jennifer I.



Nach Christa Kummer der zweite ORF-Meteorologe als Ehrensenator: Dr. Bernhard Kletter



Die Oberpullendorfer Prinzessin Eva I. neben ihrem Präsidenten Fredi Domschitz



Die Markgrafen zu Biedermannsdorf, Siegfried und Monika Stöber



Besuch aus der NÖ. Landes-Narrenhauptstadt Neunkirchen von Michael Tanzler



Aus dem burgenländischen Loretto kam auch das Prinzenpaar Dorottya I. und Adam I



Und jetzt auf ins Programm: John, Ringo, Paul und George wieder vereint ...



... mit neuer Background-Musik: den legendären „Orpheus-Beat-Brothers“



Bezirksrichterin Monika Ammer



Ein Kärntner Sittendrama mit schwedischem Einschlag: Gerhart Bruckmann, Helena Randerborg und Paul W. Herzog



Treue Gästin: Stadträtin Dr. Monika Vana

32. Döblinger Bezirksgerüchte

So früh gespielt wie selten noch - und auch geprobt hatten wir schon mal öfter! Entsprechend nervös wurde da unser Regisseur, der sich noch am Tag der Generalprobe in Zweckoptimismus übte - es wird schon gehen, es wird schon gehen ...

Doch welch Wunder - kaum dass wir einem vollen Saal und einem erwartungsfrohen Publikum gegenüber standen, da zündeten plötzlich alle Pointen, da saßen die Texte, und da stimmten die Einsätze (zumeist halt, wie Sie's von uns gewohnt sind!). Unser Dank gilt daher in erster Linie Ihnen, liebes Publikum, das uns durchs Programm trägt und uns auch so manches Hoppala mit Applaus und Lachen verzeiht. Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Blättern und Erinnern - und sollten Sie heuer geschwänzt haben, dann wünsch ich damit einen rechten Gusto aufs nächste Jahr, meint Ihr ergebener

Paul W. Herzog



Hans Adler ist mit dem „Café Rütli“ ein literarisches Gustostückerl gelungen



Kein Schwein steckt ihn an - unseren Gildendoc Walter Pleyer



Was macht die Sandlerin (Monika Ammer) im Café Rütli - und was macht sie mit Gerhart Bruckmann?



Tschaikowski wird's uns verzeihen: diesmal nahm sich das Herrenballett seines „Nußknackers“ an



*Sie räumt gnadenlos „auf in der City“:
Maria Fekter alias Richard Stanzl*



„Es lebe der Zentralbahnhof“ - Austria 4 beim Heurigen



Richie im Gespräch mit Neo-Ehrensator Georges Dimou



*Maria Rauch-Kallat, flankiert von Georg Beckel,
Pauli Herzog, Toni Rei und Walter Stiel*



*ORF-Moderatorin Liane Roth-Rothenhorst mit
Ingrid und Richie*



*Hoher Besuch aus der BVA -
mit Generaldirektor Gerhard Vogel (3.v.l.)*



*Zum Ritter von Döbling geschlagen: Thomas Netopilik, Chef-
redakteur unseres Werbepartners „Bezirkszeitung“*

32. Döblinger Bezirksgerüchte



Immer wieder gern dabei:
ORF-Wetterlady Christa Kummer



Wer feiern kann, kann aufstehn auch? Claudia Beckel und Harri Prost glauben's nicht!



Geschäftsführer Gottfried Hirsch, begeisterter Gast und Döblinger Bezirksgerüchte-Sponsor, jentsch.druckt



Wer ist hier die Emanze - Claudia oder Vroni?



Brummer ohne Brummer - dafür mit Niki!



Ist Pauli nicht ein fescher Hinter-Seer?



Bei diesen Herren kann es sich nur um die Altaus-Seer handeln!



„Top-Ton“-Chef Philipp Sedlacek und Sektbar-Chefin Claudia Beckel



Von seiner Kur sichtlich gezeichnet:
Richard Stanzl



Bei Gildendoktor Walter Pleyer hat
die Schweinegrippe keine Chance



Immer problema mit den ragazzi:
„Richie“ Berlustconi



Berlusconi junior spannt dem Papa
die Hasen aus:
Alex und Karin Nowotny



Ob die Frucade wirklich
dem Peter Wolff gehört?



Auch bei den bösesten BZÖ-ScherzerIn
vergeht Helene Partik-Pablé
das Lachen nicht



Hier ist die Gildenfotografin mal
selbst im Bild: Heidi Repitz



Rosen für den Döblinger „Brummer“ -
ein Handkuss als Danke

32. Döblinger Bezirksgerüchte



Schweinegrippe und Impfstoff tangieren sie nicht mehr: Ex-Gesundheitsministerin Maria Rauch-Kallat



Wenn Conny und Peter träumen, dann bleibt kein Auge trocken



Er lässt die Gilde nicht hungern: HdB-Kantineur Hansi Krokos



Die große Ensemble-Nummer: AUA !!! - im Billigflieger stehend auf dem Weg nach Frankfurt



ORF-Legende Günther Frank - flankiert von Richie und Walter sowie Döblings ÖVP-Klubchef Harald Haider



Ohne Hasi, Bambi oder Maudi fühlt sich Richard Lugner auch sichtlich wohl



Als AUA-Stewardess hat man's nicht leicht mit den Passagieren:
Ilse Glazmaier und Arnold Linhart



Er schoß als Pfarrer Blei - „ganz langsam“ - den Vogel ab: Walter Stiel



Als Carmen Nebel moderierte sie die Sendung „Mei liabsta Schais“ ebenso freundlich: Traude Reitinger



Traude Reitinger heftet Erhard den schönen Presseorden, mit Reini Buchachers Karikatur an.



Soviel Zeit muss sein: ein Prosit von Ilse, Luise, Claudia, Vroni, Traude und Lisi



In der Vip-Lounge feierte Pressechef Erhard Steinhagen seinen neuem Orden mit Familie und Freunden (v.l.n.r.) Judith und Ernst, Schwiegermutter Ingrid, Gattin Eva-Maria, Angela, Erhard, Schwiegervater Manfred und Angelas Verlobter Thomas.

17. GROSSER WIENER FASCHINGSUMZUG



In etwas anderer Form gestaltete sich der heurige Große Wiener Faschingsumzug: statt als Zug von A nach B diesmal als närrisches Mit-, Gegen- und auch ein bissl Durcheinander auf der "Narrenmeile" - und auch das hatte seinen Reiz ...

So hautnah nämlich war das Publikum - nach vorsichtigen Schätzungen ca. 20.000 Gäste - unseren Gruppen und Fahrzeugen noch nie! Das Bild oben mag es veranschaulichen, es war eher ein Riesen-Kirtag denn ein klassischer Umzug, und unser Landespräsident hatte alle Hände voll zu tun, den zahlreichen Musikkapellen und närrischen Gruppen Durchlass zu verschaffen. Und ob der über 700 Teilnehmer bei der anschließenden After-Umzug-Party platzte das Weingut Wolff aus allen Nähten - die folgenden Fotos mögen ein bissl von der tollen Stimmung beim und nach dem Umzug wiedergeben.

pwh



Souverän, witzig und schlagfertig, die Moderation von Kurt Wolff-Votava (hier im Bild mit Landes-Vizepräsidentin Anni Kellner)



Empfang der Ehrengäste im „Pffff“: der Präsident und seine Elibetz



*US-Präsident Obama im Dienst der
Buschenschank Zeiler*



Renate Wolff mit ihren Kindern - Wolf(f) und Geißlein



Elisabeth Stiller mit neuer Haarfarbe



Gut drauf auch Vize Walter Stiel



*„Domino Blue“ - wie immer gut bei
Stimme*



Jedlersdorfs Präsident Peter Binder



Hat jemand den Peter Wolff gesehen?



*Prominent besetzte Ehrentribüne: Hannelore und Adi Tiller, Ludwig Müller
und Ehrensator Gerhard Pfeiffer*

17. GROSSER WIENER FASCHINGSUMZUG



Prächtige Kostüme, die „Obstbäume“ von Peter Müllers
Obstand am Sonnbergplatz



An Polizei und Magistrat vorbeigeschwindelt,
dieser Herr hoch zu Roß



Auch Schneewittchen und ihre Zwergerln durften nicht fehlen



Die Trachtenkapelle Erlauf musiziert als „Mostviertel-Klinik“



„The Rocky Horror Wheelie Show“ -
300 PS und kein bisschen leise



Die zierlichen Herren der Faschingsgilde Jedlerdorf
begeisterten mit „Schwanensee“



Sorgten für reichlich Wirbel: die Guggenmusik der „Emser Palasttätcher“ aus Hohenems



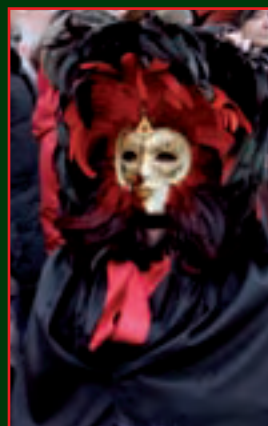
Auch diesmal ein Hauch von Venedig durch diese beiden Harlekins



Die Döblinger Jagdhornbläser auf dem Dach von Wolff's Citybus



Die Ober-St. Veiter „Baby-Guggen“ haben scheinbar ihre Nanny verloren



Immer für einen Preis gut: die „Anacondas“ der Spenglerei Eckl



17. GROSSER WIENER FASCHINGSUMZUG



Die Emser Guggen stürmen die Ehrentribüne



„Hühner & Co“ des Korneuburger Faschingsvereins



Christl aus Pulai hat sich einen Blau(fränkisch)blütler angelacht



AUA - die AuBerirdische Airline der Firma Heizöl-Diesel Peleska



Magier Toni Rei - auch am Umzug mit dabei!



Wann bitte geht der nächste Schwan nach Jedlersdorf?



Leider hören wir sie nicht, diese beschaulichen Klänge



Seit 15 Jahren auf jedem Wien-Umzug:
der Musikverein Gablitz



Der Innenhof beim Wolff füllt sich -
und alles wartet auf die Preisverleihung



Her mit meine Henna - einen Pokal gibt's!



Ehrenpreis für den Gablitzer
Kapellmeister Markus Walkersdorfer



Und besonderer Dank an den Mödlinger
Ehrenpräsidenten Georg Raschka



Sie freuen sich über den Preis,
die Kinder des Café Tiroler Alm in Hietzing



Natürlich gibt's auch für die Emser Palasttätcher einen Pokal



Nach getaner Arbeit ist gut rasten: Renate Helm,
Henry Eibensteiner, Heidi Repitz und Rudi Trötzlmüller



17. GROSSER WIENER FASCHINGSUMZUG



Ludwig Müller und Adi Tiller freuen sich mit den jungen „Anacondas“



Auch für den Erlauffer Kapellmeister Alfred Weninger gibt's einen Ehrenpreis



2. Platz für „Sugar Baby“ Emmy Zorga und ihre Babyguggen



Rein weiblich besetzte Jury: Renata Klika und die Damen Fritz und Gutschi vom Talk TV ...



... sowie Gemeinderätin Barbara Nowak und Stadträtin Monika Vana



**3. Platz für Jugendgruppen:
die Andromeda-Tänzer der KMS Pyrkergrasse**



Der Sieg bei den Fußgruppen ging an Müllers Obststandl ...



**... und jener bei den Fahrzeugen an Jedlersdorf und seinen
Präsidenten Peter Binder**



**Immer dabei, aber Gott sie Dank noch nie ernstlich benötigt:
die Johanniter-Unfall-Hilfe**



Alle Hände voll zu tun: Ordensmeister Gerhard Helm



**Scheidungsrekord in der Bezirkszeitung,
aber Besucherrekord beim Wolff**



**Gerührt und stolz auf sein Standl und seine Gilde:
Ehrenpräsi Ludwig Müller**

KARNEVAL IN VENEDIG

Jahrelang hatten wir schon davon geträumt, einmal beim berühmten Karneval in Venedig dabei zu sein. Und heuer schenkte unser Terminplan uns endlich ein freies Faschingswochenende!

In der närrischen Anzahl von 11 Mann bzw. Frau hoch reisten wir also per Liegewagen am Abend des 5. Februar in die Lagunenstadt, voll adjustiert mit Ornat, Orden und Mütze. Doch was wir nicht bedacht hatten - die Eröffnung des Karnevals erfolgt erst am Abend des 6.2. - und da saß der Großteil von uns schon wieder im Zug zurück nach Wien. Mit Masken sah's

also noch traurig aus - aber dafür waren wir Döblinger die Sensation des Tages: tausende Male fotografiert, den Tag über im Blitzlichtgewitter, und immer nur Lächeln, Lächeln ...

Ein paar Fotos haben wir selbst auch gemacht - und am Sonntag waren sie ja da, die Masken! In diesem Sinn: viel Spaß beim Lesen und Betrachten!

pwh



Alle Elfe auf einem Bild ist selten - Dank dem unbekanntem Fotografen



Giovanni Antonio Canals (1730–50)



Von diesem Augenblick hat unser Walter jahrelang geträumt!



Auf dem Markusplatz war Clownfest - und Jenny mittendrin!



Was für ein Motiv - fast wie von Jenny gemalt!



*Mit seinem roten Manterl war
Lothar überhaupt Fotomotiv Nr. 1*



KARNEVAL IN VENEDIG





*Walter und Chien-Ni beim Ausnützen
der Vaporetto-Tageskarte*



KARNEVAL IN VENEDIG



Pauli und Elibetz holten sich schon mal Gusto für die Hochzeitsreise



1,2,3,4,5,6,7,8,9,10 - wer fehlt? Ach ja, Walter fotografiert!



Am Lächeln merkt man's: Elisabeth, Georg und Pauli werden von den nächsten Japanern fotografiert



Am Sonntag wurde Zivil getragen - da wurden nur mehr die Masken fotografiert ...

... am Samstag gab Walter im Ornat noch ein würdiges Motiv ab

KARNEVAL IN VENEZIG



Jenny, Renate und Gerhard genießen die sonntäglichen Sonnenstrahlen auf der Fahrt nach Burano



Für Captain Walter ist Vaporettofahren überhaupt ein Vergnügen der Extraklasse





*Am Samstag aber noch gemeinsamer Abend
in einem urigen Weinlokal*



Auf die beiden wartet schon der Nachtzug nach Wien



Müde vom Herumlaufen, aber rundum zufrieden



*Auch für die zwei heißt's Arivederci - schön war's -
aber wir kommen wieder!*



Gerhard kann noch bleiben, aber Christine muss fahren



DÖBLINGER FASCHINGSVERBRENNEN



Alles hat ein Ende, nur die Wurst hat zwei ... So ging auch der Fasching 2009/2010 am Faschingsdienstag zu Ende, wie gewohnt mit dem schaurig-schönen Verbrennen beim Wolff

Doch zunächst hieß es noch ein letztes Mal Gas geben - die Orpheus-Band heizte kräftig ein, und einige Gildenstars prüften noch, wie weit sie in den Texten der vergangenen Gerüchte noch firm waren. Eine Riesenhetz jedenfalls, bis der altgewordene Narr, zu schaurig-schönen Dixie-Klängen und todtraurigen Gospel-Gesängen, den Flammen übergeben wurde. Was

nun mehr floss, Tränen oder Wein, bleibt dahingestellt - der Gedanke an die 40 Tage der Fastenzeit ist jedenfalls traurig genug! So bleibt uns nur die Vorfreude auf einen neuen - und 2010/2011 wieder sehr, sehr langen - Fasching, den wir dort, wo wir ihn nun verabschiedet haben, in einem knappen dreiviertel Jahr wieder neu begrüßen wollen!

pwh



Botschafter Stefan Tanzer mit Ute Caviola



Illustre Damenrunde mit Vroni Mollik, Elke Gutmayer und Rita Melzer



Nach der Miene von Neubi zu schließen, geht's um die Kassa!



Anneliese und Herbert Marinzhiz wagen ein Tänzchen ...



... Ute und Pauli bleiben lieber sitzen!



Kurt Votava mit Walter und Anita Pleyer



Elisabeth Stiller hat sich wieder wunderhübsch verwandelt - Peter Wolff ist ganz hin und weg!



Ja was hat da unseren Vize soooo erschreckt?



Jazzige Verstärkung für die Band durch die legendären Bichler-Buam: Hans an der Tuba und Max an der Trompete



Da hat sich Peter zum Tanz am Feuer aber ein ganz reizendes Christkindl ausgesucht!

DÖBLINGER FASCHINGSVERBRENNEN



Jazzige Begleitung zum Verbrennen vom Balkon des Giebels aus



Hoher Polizeischutz: Wiens Polizeipräsident Dr. Gerhard Pürstl und der NÖ. Sicherheitsdirektor Dr. Franz Prucha



Claus Bruckmann mit Gattin Christiane



Richard Stanzl und seine Ingrid



Die Präsidenteneltern Walter und Lisi Herzog mit Christine Tanzer



Da Capo für die „Beatles“ Walter, Pauli, Walter und Richie



Die Orpheus-Band in action: Manfred und Reinhold Nowotny sowie Edgar Pleyer in der Mitte



Nochmals stellt sie sich a wengerl taub: Karin „Niki“ Nowotny



Keine Frage: Wir schenken „Brummer“ Gerhard Helm gern noch „diese eine Nacht“



Es muss sein: Präsident Pauli Herzog gibt Bezirksvorsteher Adi Tiller den Schlüssel des Bezirksamtes zurück



Bezirksrat Hermann Sattler unterstützt Ute und Elisabeth beim Trauergesang

Günther Hofer ist tot! Eigentlich unfassbar – Günther Hofer gehörte für mich zu den Menschen, die immer schon da waren, und die zur Gilde gehörten wie kaum jemand anderer. Auch wenn man ihn schon selten sah in letzter Zeit, als seine Organprobleme ihn immer öfter zwangen, Tage und Wochen im Spital statt bei der Gilde zu verbringen.

Doch er war präsent, in Gesprächen, Erzählungen, wenn Traude von den letzten Spitalsbesuchen erzählte, während derer nicht die Krankheit, sondern die Gilde im Mittelpunkt stand, und Günther immer noch ein Scherzchen auf den Lippen hatte.

Es ist ihm damals, vor zwei Jahren, mit immerhin 75, nicht leicht gefallen, das Sekretariat und den Kartenverkauf nach 16 Jahren(!)

Ing. Günther Hofer

1933-2010

abzugeben – eine Aufgabe, über die er zwar immer geklagt hat, aber die er im Grunde über alles geliebt hat, und die er überaus ernst genommen hat. Zu ernst, wie ich oft meinte, wenn er bei Sitzungen nicht abgelassen hat von dem, was er für richtig und für die Gilde wichtig hielt - so sehr hat er für das, was ihm anvertraut war, auch Verantwortung übernommen.

Sein Leben, das beinahe die närrische Zahl 7x11 erreicht hätte, war nicht immer leicht – im Gegenteil, es war von harten Schlägen begleitet. Aber Günther meisterte dies alles mit dem ihm eigenen, trockenen Humor. „Da



beißt die Maus kein' Faden ab“, pflegte er oft zu sagen, wenn etwas unabwendbar war – das ist halt so, da fährt die Eisenbahn drüber.

Ja, er lachte gern, auch wenn wir in privater Runde zusammen saßen, aber er konnte sich auch ärgern, wenn ihm etwas gegen den Strich ging – und dann, wie es wir Krebsen tun, sich in den Krebsenpanzer zurückziehen und grummelnd die Scheren wetzen. Seine Ellen, der heute unser ganzes Mitgefühl gilt, wird davon ein Lied singen können ...

Er wird uns fehlen, unser Günther, und wie so oft im letzten Jahr werden wir auch weiter zur Türe blicken am Stammtisch, ob er heute kommt oder nicht, und ich werd' in die Mailbox schauen, ob er wieder ein lustiges Mail geschickt hat – aber da wird nichts mehr sein ... unfassbar eigentlich ... !

*Servus Günther,
Danke für alles, und DöDö,
dein Pauli*

Gerade waren die letzten Vorbereitungen für die Gerüchte im vollen Gange, als uns die traurige Nachricht erreichte: unsere Vera ist tot! Und diese Nachricht kam - obwohl wir von ihrer Krankheit wussten - letztlich doch überraschend. Zwei Mal schon war sie, wie sie es selbst sagte, dem Tod von der Schaufel gehüpft, zwei Mal hatte sie ihre Krebserkrankung scheinbar besiegt.

Doch letztlich war der Tod stärker. All ihrem unbändigen Lebenswillen zum Trotz, ihrem unbedingten Willen, zu leben, scheinbar unbeeindruckt von allen Rückschlägen.

So wirkte sie meist, die starke Frau, der die Krankheit, die Angst vor dem Sterben nichts auszumachen schien. Und doch - in ihrem beeindruckenden, berührenden Buch hat sie davon geschrieben, von den Ängsten, am Ende doch zu verlieren, von der schrecklichen Erkenntnis, dass vielleicht am Schluss doch

Vera Trötz Müller

jemand anderer stärker ist.

Und ich denke an die Feier vor vier Jahren, die Fahrt auf der Thalia über den Wörthersee, zu ihrem 60. Geburtstag. Ich frage mich, ob sie es gewusst, oder zumindest geahnt hat, dass es in dieser Art ihre letzte Fahrt sein würde - und wenn, sie ließ es sich nicht anmerken, so unbändig war ihre Freude, ihre Lust am Leben! Noch einmal alles Er-Leben, einmal sich diesen Lebenstraum erfüllen, koste es was es wolle, bevor es zu spät ist.

Und wenn ich an den Spruch denke, lebe so, als ob jeder Tag dein letzter sein könnte - auf Vera traf er zu, genau so hat Vera gelebt. Intensiv, jeden Sonnenstrahl ausnützend, und im Regen den Regenbogen suchend. Und dann wieder - im wahrsten Sinn des Wortes - zu Tode betrübt, wenn die nächste

Diagnose sie traf wie ein Keulenschlag.

Nein, sie war kein Mensch, der alleine sein konnte, weder in der Freude noch in der Trauer. Sie brauchte Menschen um sich, denen sie sich mitteilen konnte, und die ihr - und das sehe ich erst jetzt so klar - das Gefühl gaben, nicht allein zu sein.

Es war in den letzten Jahren ihres Lebens - neben ihrem Rudi - die Gilde, der sie sich hingezogen fühlte, und wo sie sich einbrachte, im Shop, beim Sektbonverkauf - und wie ein kleines Kind konnte sie sein, so voll Freude und Stolz, wieviel sie heute wieder verkauft hat.

Und ich hab es mir gedacht, als wir, eigentlich überraschend wenige, am Zentralfriedhof ihrem Sarg nachgingen: so vorneweg, das ist nicht ihres, nein, mittendrin wollte sie stets sein, mitten im Leben, und auch



wenn's dir dreckig geht, lebe, und lass alle teilhaben dran!

Unserem Rudi gilt unser Mitgefühl, und ich wünsch ihm, dass er von der Energie und der Lebensfreude seiner Vera noch ein Stück mitnehmen kann, die Kraft und den Optimismus, die Vera versprüht hat, weiterträgt. Und wir werden Vera in Erinnerung behalten als eine starke, tapfere und herzliche Frau, die die das Leben gerade deswegen so geliebt hat, weil sie wusste, dass es vergänglich ist.

Ein letztes DöDö!

EINLADUNG ZUR GENERALVERSAMMLUNG

**Montag, 12. April 2010, 19 Uhr
Buschenschank Wolff, Wien 19, Rathstraße 44**

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht des Schatzmeisters
4. Bericht der Rechnungsprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Veränderungen im Elferrat
7. Mitgliederbewegung
8. Anträge zur Generalversammlung
9. Allfälliges

Anträge zur Generalversammlung sind mindestens sieben Tage vor dem Termin der Generalversammlung beim Vorstand schriftlich oder per E-Mail* einzureichen.

Wir bitten um pünktliches und zuverlässiges Erscheinen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

Paul W. Herzog
Präsident



Lothar Reitinger
Schriftführer

*Döblinger Faschingsgilde, 1190 Wien, Friedlgasse 19; e-mail: lothar.reitinger@chello.at

Walter Herzog 75

Am 21. Jänner, dem Tag der Generalprobe, feierte der Papa unseres Präsidenten, Walter Herzog, seinen 75. Geburtstag - natürlich im Kreise seiner Gildenfreunde, die sich mit einem Gutschein für Loipersdorf einstellten. Gefeierte wurde mit Fleischlaberln und Wein, in aller gebotenen Kürze, konnte doch der Arbeitsplatz von Walter, das Regiepult hinter der Bühne, nicht so lang unbesetzt bleiben!

Ebenso ihren 75er feierte am 24. Jänner unsere Ellen Hofer, und nicht vergessen werden soll auch auf den 50er von Walter Fuß („Frau Schwarzfuß“) am 5. Februar. Am 28.2. schließlich beging Männer-Balletteuse Harald Prost seinen 40er.

Allen „runden“ Jubilaren ein dreifaches DöDö und alles erdenklich Gute!



Die DVD mit dem Live-Mitschnitt der 32. DÖBLINGER BEZIRKSGERÜCHTE ist erschienen!

Sichern Sie sich Ihr Exemplar um 15 Euro unter 0650 24 42 219 (Lothar Reitinger)



„GZozZ031255M“ P.b. Verlagspostamt 1190 Wien

IMPRESSUM



Medieninhaber, Herausgeber **Döblinger Faschingsgilde**
1190 Wien, Friedlgasse 19/6, ZVR 222057952, www.doeblingerfaschingsgilde.at

Chefredakteur Paul W. HERZOG, Tel.: 0650 320 97 32, pwh@chello.at
Gestaltung, Produktion Erhard STEINHAGEN, Tel.: 0664 540 61 62, erhard@steinhagen.at

Fotos H. RANDERBORG, H. REPITZ, E. STEINHAGEN, CH.-N. STIEL

Auflage, Erscheinungsart 1.300, 4 x jährlich

Erscheinungsort und Druck Wien, Hans Jentzsch & Co GmbH, 1210 Wien, Scheydgasse 31

Offenlegung der Blattlinie gemäß § 25 Absatz 4 Mediengesetz: „Dö-Dö-Bling-Bling Döformation der Döblinger Faschingsgilde“. Unternehmensgegenstand: Herausgabe und Vertrieb des periodischen Druckwerkes „Dö-Dö-Bling-Bling Döformation der Döblinger Faschingsgilde“. Grundlegende Richtung: Offizielles Mitteilungsorgan der Döblinger Faschingsgilde.